NO. 861

Ich beschwoere hiermit und mit meiner Unterschrift bezeichne, dass ich nur die Wahrheit, nach meinem besten Wissen und Kennen mitteile.

(Signed) Dr. Maczka Zofia

Sworn at the British Consulate,
Stockholm, this 16th day of April 1946
Before me,

(Signed) H.W. Reid Brown,
H .M. Consul

Mitteilung ueber die experimentellen Operationen, welche im Konzentrationslager "RAVENSBRUECK" stattgefunden haben.

Die Operationen waren in der Zeit von Sommer 1942 bis Sommer 1943 durchgefuehrt. Die Operationen waren im Lagerspital gemacht, das Spital war Revier genannt. Die Operationen waren unter der Leitung des Prof. Dr. GEBHARDT, SS Brigadefuehrer, durchgefuehrt. Prof. GEBHARDT war Leiter des Sanatoriums "HOHENLYCHEN" in HOHENLYCHEN (Mecklenburg) Die Operationenwaren mit der Holfe von Dr. FISCHER: Assistent von Prof. GEBHARDT gemacht. Es hat auch ein anderer Assistent geholfen, dessen Name mir unbekannt ist. Die Sache haben die Lagerarzte mitgemacht: Dr. Herta OBERHAEUSER, Dr. Rolf ROSENTHAL, Dr. SCHYLLAUSKY; Alle deutschen Schwestern, die in der Zeit dort angestellt waren, haben dabei geholfen, wie auch zwei deutsche Schutzhaftgefangene, Gerda QUERNHEIM und Fina PAUTZ. Als Opfer waren die polnischen, politischen Schutzhaftgefangenen des Transport aus WARSZAWA und Lublin, in der Zahl 74 ausgewaehlt. Alle Ausgewaehlten waren jung, gesund und gut gebaut. Viele waren Schuelerinnen oder Universitaetsstudentinnen. Die Juengsten waren 16 Jahre alt, die Aeltesten 45 Jahre alt. Die Operationen sollten wissenschaftlichen Zwecken dienen, aber mit der Wissenschaft haben sie nichts zu tun gehabt. Die Umstaende in welchen sie durchgefuehrt waren, waren grausam. Die Aerzte und das Hilfspersonal waren medizinisch nicht richtig ausgebildet. Es war keine Aseptik, keine Hiegiene. Nach der Operation blieben die Operierten in schrecklichen Raeumen, ohne aerztliche Hilfe, ohne Pflege, ohne Kontrolle. Die Verbaende waren "nach Lust" der Aerzte gemacht, mit unsterilisierten Instrumenten und Kompressen. Dr. ROSENTHAL der am meisten die Verbaende gemacht hat, hat sich dabei sadistisch ausgelebt. Die letzten Operationen im Sommer 1943 waren im "Bunker" ausgefuehrt. Bunker ist der Name fuer das grausame Gefaengnis im Lager. Dort hat man die Opfer gefuehrt, weil sie Widerstand leisteten und dort wurden sie in der Zelle auf die schmutzige Beine operiert. Das ist die "wissenschaftliche Atmosphaere" in welcher die "wissenschaftlichen" Operationen durchgefuehrt wurden.
Alle Operationen wurden durchgefuehrt auf den Beinen und alle Operationen waren in der Narkose gemacht. Die Operationen teilten sich auf zwei Hauptgruppen:

1. Infizierungsoperationen
2. Experimentelle, aseptische Operationen

ad 1. Man oeffnete operativ die Weichteile der Wade und die offene Wunde wurde mit Bakterien infiziert, die in die Wunde eingefuehrt waren. Man hat Stafilokokken (staphilococcus aureus) Oedema malignum (Clostridium oedematis maligni) Gasbrandbazillus (clostridium perfrin gens und Tetanus verwendet. Mit Tetanus war Veranika KRASKA infiziert. Sie starb in paar Tagen. Mit Gasbrandbazillus war Kazimiera KUROWSKA infiziert. Sie starb in paar Tagen. Mit Oedema maligum waren: Aniela LEPANOWICZ, Zofia KIBOOL, Alfreda PRUS und Maria KUSMIEROZUK infuziert. Die ersten drei starben in einigen Tagen. Die Maria KUSMIEROZUK hat die Infektion ueberstanden. Sie lag mehr als ein Jahr krank, sie ist Krueppel geworden, aber sie lebt, als Zeugnis der Experimente. Am meisten waren die eigene Erreger verwendet. Die Wunden waren nach der Infektion zugenaeht und die schwere Krankheit begann. Viele von Operierten waren monatelang krank und fast alle sind Krueppel geworden.

Wozu hat Prof. GEBHARDT mit seiner Schule, solche Experimente durchgefuehrt? Um die neuen Medikamente der deutschen, pharmaceutischen Industrie auszuprobieren. Am meisten war: Cibazol und Albucid in Gebrauch. Sogar Tetanus hat man auf solche Weise behandelt.

Die Folgen der Behandlung waren aber nicht kontrolliert, oder auf solche ungenuegende und oberflaechliche Weise, dass das kein Wert hat.

ad 2.
Die aseptischen experimentellen Operationen bestanden aus
Knochenexperimenten
Muskelexperimenten,
Nervenexperimenten

Die Knochenoperationen waren durch Roentgenaufnahmen kontrolliert. Alle Roentgenbilder musste ich, als Revierarbeiterin machen. Auf solche Weise war mir die Gelegenheit gegeben die Sache durchschauen. Es waren durchgefuehrt: a) Knochenbrueche, b) Knochentransplatienen, c) Knochenspaene.

Ad a) Auf dem Operationstisch wurden die Knochen des Unterschenkels auf beiden Beinen, mit Hammer in mehrere Steucken gebrochen und nachher mit Klammern (Beispiel Janina MARCZEWSKA) oder ohne Klammern (Beispiel Leonarda BIEN) zusammengestellt und kamen ins Gipsverband, das nach einigen Tagen entfernt wurde und die Beine blieben bis zur Ausheilung, ohne Gipsverband.

Ad b) Die Transplantationen waren auf bekannte Weise durchgefuehrt, nur waren dabei ganze Stuecke der Fibula herausgeschnitten, einmal mit Periostium, das andere Mal ohne Periostium. Die am meisten typische Operation der Art war bei Krystyna DABSKA durchgefuehrt.

Ad c) Knochenspaene. Diese Operationen waren Madesache der Schule Prof GEBHARDT. Auf der Vorbereitungsoperation hat man zwei Knochenspaene auf der Tibia beiden Beinen vorgemacht, auf der zweiten Operation hat man solchen Knochenspan mit umgebenden Knochen herausgeschnitten und nach HOHENLYCHEN genommen. Als Ergaenzung der Knochenspaeneoperationen hat man solche Operationen auch bei zwei Schutzhaftgefangenen durchgefuehrt. Die Knochenveraenderungen zeigten, der Art: Osteomyelitis. Die zwei waren nicht Polinnen, nur eine war eine Deutsche aus Bibleforscherverein, Maria KONWITSCHKA und die andere eine Ukrainerin, Maria HRETSCHANA. Es war dem Prof. GEBHARDT interessant zu sehen, wie werden die Kranken Knochen, auf solche Operation reagieren.
Die Muskelexperimente bestanden aus mehreren Operationen, auf denselben Ort, des Ober- oder Unterschenkels und auf jeder weiterer Operation hat man immer groessere Stuecke von Muskeln herausgeschnitten. Einmal hat man ein Stueckchen Knochen in die Muskeln einplantiert. (Bei Babinska) Bei Nervenoperationen wurden Stuecke von Nerven weggenommen. (Beispiel Barbara PYTLEWSKA).

Was fuer ein Problem wollte Prof. GEBHARDT und seine Schule durch diese Experimente beantworten?
Das Problem der Regeneration von Knochen, Muskeln und Nerven.
War die Sache durchgefuehrt? Nein. Sie war ueberhaupt nicht kontrolliert oder nur ungenuegend. Es ist mir nur nicht bekannt, was man in HOHENLYCHEN gemacht hat mit diesen Stueckchen von Knochen, Muskeln und Nerven welche man herausgeschnitten hat und dorthin mitgenommen.
Wie war das Schicksal der Operierten nachdem sie das Spital verlassen haben? Fast alle Operierte sind Krueppel geworden und litten sehr auf Folgen der Operationen. Aber noch schwerer war die marale Tortur, welche man ihnen angegeben hat, weil sie lebten mit der Ueberzeugung, dass sie alle erschossen wuerden, um kein Zeugnis der moerderischen Operationen zu sein.
Die Lagerleitung: Kommandant SUHREN, Adjutant BRAEUNING und die Oberaufseherin BINE sorgten dafuer, durch seine Befehle, dass die Opfer es nicht vergessen, sie sind zum Tode verurteilt. Inzwischen waren 6 von den Operierten, nach durchgestandenen Operationen erschossen.

NO-861

Die Liste von Operierten mit Bemerkungen, in wieweit es meine Erinnerung erlaubt:

Andrzejak WACLAWA	
Baj Zofia	Knochenoperation
Bien Leonarda	Knochenoperation
BACKIEL Irena	nach der Operation bekam sie Tuberkulose
BROEL-PLATER Maria	
BIELSKA Jadwiga	
BURACZYNSKA Wojciecha	
BABINSKA Bogumila	Muskeloperationen, Knocheneinpflanzung in die Muskeln
CABAJ Maria	Knochenoperationen, mit sekundaerer Infektion
CHYZ Krystyna	
CHAJKOWSKA Stanislawa	mehrere Muskeloperationen
DZIDO Jadwiga	die schwerste Infektion mit Streptokokken
DABSKA Krystyna	Knochenoperation
GNAS Maria	Nach Operation erschossen
GUTEK Rozalia	nach Operation erschossen (18 Jahre alt)
GRABOWSKA Maria	Knochenoperationen mit sekundaerer Infektion
GIBGES Jadwiga	
HEGMER Helena	
HOSOWSKA Zofia	
IWANSKA Janina	beide Schwestern, schwere Streptokokkeninfektion
IWANSKA Krystyna	
JURKOWSKA Alicja	
JABLONSKA Stanislawa	
KRASKA Weronika	Tetanusinfektion, gestorben
KIEGOL Zofia	Oedema malignum-Infektion, gestorben
KUROWSKA Kazimiera	Gasbrandbazillus-Infektion, gestorben
KUSMIERCZUK Maria	Oedema Malignum-Infektion, ueberlebt am schwersten beschaedigte
KOSTECKA Czeslawa	schwere Streptokokkeninfektion
KLUCZEK Genowefa	
KAMINSKA Jadwiga	Streptokokkeninfektion
KORMANSKA Zofia	
KULCZYK Wanda	
KWIECINSKA Leokadia	
KARCZMARZ Maria	Streptokokkeninfektion
KRAWCZYK Irena	
KAPLAN Maria	
KAROLEWSKA Wladyslawa	Im Revier und im Bunker operiert
KARWACKA Urszula	nach Operationen, Lungentuberkulose
KAWINSKA Zofia	nach Operationen, Lungentuberkulose
LEFANOWICZ Aniela	Oedema malignum-Infektion, gestorben
LUSZCZ Jadwiga	aus dem Lager zum Gericht, auch Polen weggeschickt
LOTOCKA Stefania	
MIKULSKA Genowefa	Streptokokkeninfektion
MARCZEWSKA Janina	Knochenoperationen, sie war, oder vielleicht noch ist in Schweden
MARCZEWSKA Wladyslawa	Streptokokkeninfektion
MARCINIAK Janina	
MICHALIK Pelagia	jetzt in Polen gestorben
MICHALIK Stanislawa	
MLODKOWSKA Stanislawa	
MACKOWSKA Pelagia	
MAN Eugenia	
MITURA Janina	
MODRAKOWSKA Zofia	
NOWAKOWSKA Maria	
OKONIEWSKA Aniela	aus dem Lager weggeschickt, es wurde gesagt, sie ist begnadigt
PRUS Alfreda	Oedema malignum-Infektion, gestorben
PAJACZKOWSKA Janina	nach Operation erschossen
PIETRZYK Barbara	16 Jahre alt, schwerste Knochenoperationen
PIASECKA Helena	im Bunker operiert
PYTLEWSKA Barbara	Nervenoperation
PIETRZAK Halina	
PIOTROWSKA Halina	Knochenoperation

RAKUWSKA Apolonia	nach Operationen erschossen
REK Isabella	Knochenoperationen
SOBOLEWSKA Aniela	nach Operation erschossen
SIEKLUCKA Stefania	operiert im Bunker
SLADZIEJOWSKA Stanislawa	16 Jahre alt, schwerste Muskeloperationen
SIENKIEWICZ Anna	
SZKPANIAK Zofia	Knochenoperationen
SZUKSZTUL Weronika	
SZYDLOWSKA Joanna	im Bunker operiert
SOKULSKA Zofia	nach zwei Operationen, hat sie heldenhaft Widerstand geleistet und wehrte sich vor der dritten Operation, sie wurde das vierte Mal genommen, wehrte sich nicht wieder und kam ins Bunker. Jetzt in Schweden.
WOJTASEK Wanda	
ZIELONKA Maria	nach Operationen erschossen

Zwei Operierte, Nichtpolinnen

SPLITSCHANA Maria	Ukrainerin	Knochenoperationen
KONNITSCHKA Maria	Deutsche	Knochenoperationen

Die Namen der erschossenen Operierten: Janina PAJACZKOWSKA, Maria GNAS, Apolina RAKUWSKA, Rozalia GUTEK, Maria ZIELONKA, Aniela SOBOLEWSKA.

Wenn ich meine Meinung ueber die Operationen aussprechen soll, muss ich sagen, die Operationen waren durchgefuehrt, weil es im Programm des Nationalsozialistischen Deutschlands war, in Konzentrationslagern, auf den Schutzhaftgefangenen, Experimente zu machen, und die Experimente waren auf solchem Niveau durchgefuehrt, auf welchem die Medizin und das Moralle in Deutschland ab 1933 war.

Als Ergänzung zu diesen Operationen teile ich mit die Beschreibung von "spezielle Operationen" die auch in der Zeit statt gefunden haben.

Es waren ausgewaehlt einige anormale Schutzhaftgefangene (Psychisch Kranke) auf den Operationstisch gebracht und man machte bei denen Amputation des ganzen Beines (in Hueftgelenk) oder man amputierte den ganzen Arm (mit Schulterblatt) und nachher wurde die Opfer (wenn sie noch lebten) mit Evipanspritzen getoetet und das Bein, oder der Arm wurde nach HOHENLYCHEN mitgenommen und diente dem Zwecke, der dem Prof. GEBHARDT bekannt ist. Es waren ungefaehr 10 solche Operationen gemacht.

Die ganze Zeit in welcher die Operationen stattgefunden haben war ich im Revier als Arbeiterin beschaeftigt und habe mit Lebensgefahr die Sache nachgeforscht mit dem Gedanken es ist meine Pflicht, wenn ich gerettet werde, der Welt die Wahrheit zu sagen. Meine Mitteilung ende ich mit zwei Fragen:
Was fuer eine Reokompensation hat die Welt fuer diejenigen, welche auf soelche Weise operiert waren?
Was fuer eine Gerechtigkeit hat die Welt fuer diejenigen, welche solche Operationen durchgefuehrt haben?

(Signed) Dr. med Zofia MACZKA
Roetngenologe aus Krakow
ehemalige politische Schutzhaftgefangene Nr 7403 aus Ravensbrueck, jetzt Stockholm
Serafimerlasarettet, Roentgen

Stockholm, 16th April 1946

Personalien der Zeugin

Name:	MACZKA		
Vorname:	Zofia Wieslawa		
Geburtsdatum:	30th November 1905,	Geburtsort:	Krakow
VATER:	Vincenty	Mutter:	Kamila Fiedler

NO-80

Nationalitaet: Polin
Fach & Titel: Dr. med. Roentgenologe
Wohnhaft vor dem Kriege: Krakow, Szlak 55
Verhaftet am 19. April 1941 als Zugehoerige zur Geheimer Organisation
5 Monate Schutzpolizeigefaengnis "Montelupich" in Krakow.
Ab 13. IX. 1941 Schutzhaftgefangene im Konzentrationslager "Ravensbrueck"
als Nr. 7403 politische Polin (mit rotem Winkel)
Durch das Schwedische Rote Kreuz gerettet, kam nach Schweden den
2. Mai 1945.
Jetzt wohnhaft Stockholm, Drottningholmsvaegen 12 c/o Dicksen
Beschaeftigt als Auskultantarzt, Serafimerlasarettet, Roentgen

Hat die Absicht, am Ende Juni 1946 nach Polen, nach Krakow zurueckzu-
fahren, unter der Adresse Krakow, Szlak, 55

2 December 1946

I, Arthur Keith Mant, Major, British Army of the Rhine, War Crimes Branch, hereby certify that the attached affidavit of Dr. Zofia Minuska is a true and correct copy of the signed original sworn to before H. W. Reid Brown, British Consulate, Stockholm, Sweden, on 16 April 1946.

ARTHUR KEITH MANT
Major, BAOR

(Place) Nurnberg, Germany

(Date) 19 Dec 46

CERTIFICATE

I, PATRICIA A. RADCLIFFE, of the Evidence Division of the Office of Chief of Counsel for War Crimes, hereby certify that the attached document, consisting of

5 (typewritten / photostated / mimeographed / handwritten) pages and entitled

NO-861 Deposition of Dr. Zofia Maczka

dated 16 April 46, is (the original / ~~the original~~ / ~~a true copy~~) of a document which was delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as (~~the original~~ / a true copy) of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.

To the best of my knowledge, information and belief, the original document is held at:

JAG/War Crimes
HQ BAOR

Patricia A. Radcliffe